

In der richtigen Farbe schwimmen

Das Schwimmen im richtigen Farbton kann die richtige Stimmung ins Gemüt zaubern. So ist rot für den verliebten Schwimmer, blau für die treuen Poolbesitzer, grün für die Hoffnung auf einen schönen Sommer und gelb zaubert die Stimmung der Sonne in das Becken. Traditionsgemäß sah man beim Blick ins Schwimmbecken seit Jahren die Farben hellblau oder hellgrün. Jetzt kann man ganz nach dem Wunsch des Kunden auch das Schwimmbecken in farblicher Harmonie zu Hausfassaden, Naturgärten oder des öffentlichen Lebens gestalten.

Dieses Farbspektrum machen sich die Mitarbeiter der Halleschen Lackfabrik novatic GmbH zu Nutzen wenn sie die Schwimmbadfarben verkaufen. Dabei werden Farbtöne verkauft wie: blau, grün, rot, schwarz, grau, weiß und gelb. Wobei auch auf spezielle Kundenwünsche eingegangen wird. Es werden nicht nur Schwimmbadfarben sondern auch Farben und Lacke für Stahl- und Brückenbau, Windkrafttürme oder für den normalen Handwerkergebrauch als Wand- und Fassadenfarben verkauft. Die Beschichtungen werden auch von namhaften Unternehmen wie der Deutschen Bahn, den ThyssenKrupp Stahlwerken, RWE, der Polnischen Bahn und der Tschechischen Bahn genutzt. Dazu zählen auch einige der größten Windkraftanlagenbauer. Die Erschließung von Windkraftanlagenbauern als Kundengruppe stellt einen der größten Erfolge der novatic-Gruppe dar. Hier wird nach dem Motto „innen Halle und außen Dresden“ beschichtet. novatic Halle liefert dafür die Fassadenfarbe, die auf die Wünsche der Anlagenbauer abgestimmt ist. Für die Außenbeschichtung wurde 7 Jahre an der speziellen Mischung und Fertigungstechnik gearbeitet, was nicht zuletzt in einem eigenen Patent mündete. Dieses Top-Produkt wird natürlich ständig weiterentwickelt um seine Qualität und Umweltverträglichkeit weiter zu steigern. Die Umweltverträglichkeit der Produkte, sowie die nachhaltige Nutzung von regenerativen Rohstoffen spielen für die Firma eine elementare Rolle. Durch diese spezielle Beschichtung konnte sich novatic langfristig ein hohes Auftragsvolumen sichern. Heute stehen diese Windkrafttürme in ganz Deutschland, „Ja sogar in Holland haben wir welche gesehen.“, berichtet einer der Geschäftsführer. Aber auch die Farben und Lacke für den letzten Anstrich der Brücke „Das Blaue Wunder“ in Dresden, kamen von novatic. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich für die Stadt des Sitzes der Mutterfirma Lacke und Farben zu liefern. So hat sich novatic mit seinen Produkten für den nächsten Anstrich der „Waldschlösschenbrücke“ schon beworben.

Schon im Jahr 1862 wurde die Farbenfabrik C. W. Papst KG Halle (S.) gegründet. Dort wurde Ölhandel betrieben und Ölfarbe selbst hergestellt. Die Fabrik in Halle wurde bis ins Jahr 1970 familienintern geführt und mit der Lackfabrik in Döllnitz zusammengelegt. Erst 23 Jahre später wurde aus dieser Zusammenlegung ein einheitlicher Betrieb, die Hallack GmbH, deren Inhaber Herr Schütze war. In dieser Fabrik wurde viele Jahre produktiv gearbeitet. Der Inhaber hatte allerdings keine Intention diese auch weiterzugeben wenn er in Rente geht. So wurden keine neuen Maschinen gekauft und das Gebäude verfiel mit der Zeit aufgrund mangelnder Wartung. Erst der langjährige Handelspartner, die Dresdner Lackfabrik „novatic“ konnte die Fabrik retten. Sie übernahmen die fast schon komplett verfallene Fabrik, renovierte und modernisierte diese im Juni 2007. Einer der drei Geschäftsführer, Jochen Zill, übernahm die Leitung der neu gegründeten Halleschen Lackfabrik novatic GmbH und wandelte das Prinzip der schon bestehenden Lackfabrik um. Es entstand eine Produktionsstätte für Industrielacke, Baufarben und Do-It-Yourself Produkte. Die Produktion wurde soweit erneuert, dass nun auch umweltverträgliche und schadstoffarme Lacke produziert werden konnten. Mit der Erweiterung der Unternehmensgruppe novatic wurde die Herstellung der Schwimmbadfarbe von Dresden nach Halle verlagert. Diese macht ca. 5-10 % der Jährlichen Umsätze der Halleschen Lackfabrik novatic aus. Früher wurden von hier rund 25.000 Tonnen schnelltrocknende Nitro-Reparaturlacke nach Russland transportiert. Heute werden in Halle jährlich ca. 48.000 kg

Schwimmbadfarbe für Freibäder und Großhändler produziert und transportiert. Diese und viele andere Produkte werden in europäische (Tschechien, Polen etc.) und sogar einige asiatische Länder (Japan) exportiert. Das ist in Deutschland schon eine Seltenheit geworden, denn die Fabrik schafft das, was andere aufgeben: trotz der sinkenden Nachfrage an Schwimmbadfarbe, werden jährlich steigende Mengen verkauft.

Das liegt einerseits daran, dass es mittlerweile nur noch fünf Hersteller in Deutschland gibt, aber andererseits auch daran, dass die Schwimmbadfarbe dank besonderer Rohstoffe und einer besonderen Produktionsweise elastischer ist und somit nicht so schnell abblättert wie andere. Wegen dieser guten Qualität liegt die Reklamationsrate bei 0 %.

Dies zahlte sich aus, denn der Umsatz der Produktionsstätte in Halle konnte von rund 1,7 Mio. € im Jahr 2007 auf geplante 4 Mio. € im Jahr 2012 gesteigert werden. Die Umsätze können jedes Jahr um ca. 20 % gesteigert werden. In der Plimsoll Studie für Farben- und Lackhersteller ist die Hallesche Lackfabrik auf dem 4. Platz mit einem Umsatzwachstum der letzten 4 Jahre von 49,5 %. Das wiederum liegt daran, dass die Firmenphilosophie insbesondere auf Kundenwünsche eingeht. „Auf Kundenwünsche reagieren können und es auch machen.“, ist der Leitspruch von Jochen Zill und macht damit deutlich, dass sie versuchen jeden Kundenwunsch möglich zu machen. „Wenn wir ein Produkt entwickeln, das unsere Kunden wünschen können wir jederzeit auf Dresden zurückgreifen.“ So werden in manchen Fällen sogar extra für den Kunden neue Produkte entwickelt oder mit der besser ausgestatteten Laborabteilung der Dresdner Lackfabrik novatic zusammengearbeitet um Anwendungstechniken aus dem Industrielackbereich für Endverbraucher nutzbar zu machen. „Wir finden immer eine Möglichkeit die Industrielacke auch für Heimarbeiter nutzbar zu machen.“ Auch Städte, Gemeinden und Internethändler sind an der Schwimmbeckenfarbe und den anderen Produkten interessiert. Besonders Firmen und Gemeindeverwaltungen, die Schwimmbäder renovieren wollen, greifen oft auf die Schwimmbadfarbe von novatic zurück.

Dem Geschäftsführer der Halleschen Lackfabrik ist es wichtig Lieferzeiten, -mengen und -preise einzuhalten. Dies wird immer schwieriger, denn Rohstoffe werden täglich teurer. In einem Jahr steigt der Preis um ca. 100 %, aber trotzdem müssen Kunden nicht mehr zahlen als ausgehandelt. Im Einzelhandel kostet 750 ml Dose Schwimmbadfarbe in lichtblau 8,69 € und ein 30 kg Eimer 151,50 €.

Kauft man allerdings eine Palette (500 kg) kostet die 750 ml Dose nur noch 6,64€ und der 30 kg Eimer 119,70 €, da es selbstverständlich günstiger ist in großen Mengen zu produzieren.

Die Hallesche Lackfabrik konnte sich auf dem Marktsegment der Schwimmbadfarben als einer der größten Produzenten durchsetzen. Die Schwimmbadfarbe ist eine auf Chlorkautschuk



basierende Spezialfarbe, die besonders für Schwimmbecken und Flächen aus Beton geeignet ist. Nicht jeder Hersteller benutzt die Chlorkautschukmischung als Basis für die Schwimmbeckenfarben. Demgegenüber haben die Schwimmbadfarben mit der besonderen Mischung Vorteile in Bezug auf Schichtdicke und Elastizität. Durch den Einsatz einer innovativen Farbmischanlage kann außerdem nahezu jeder Farbton hergestellt werden. Im Nachteil ist die Schwimmbadfarbe von novatic wenn es um UV-Beständigkeit und die Haftung auf Stahluntergründen geht. Hier hält die Farbe nur mit einem speziellen Haftvermittler.

Im Ausland wird die novatic-Gruppe durch eine Produktionsstätte in Tschechien und durch die Vertriebsgesellschaften in Polen, Russland und der Slowakei vertreten. Neuestes Mitglied der novatic-Gruppe ist novatic Hungária Kft. in Budapest, die Produkte der Halleschen Lackfabrik novatic in Ungarn vertreibt. Geplant ist für die kommenden Jahre eine Vertriebsgesellschaft in Frankreich, denn ein direkter Vertrieb in Paris würde eine kürzere Reaktionszeit bedeuten wenn die Kunden in Frankreich Fragen oder Wünsche haben. Die Produktionsstätten arbeiten eng mit den Vertriebsgesellschaften zusammen um optimale Ziele zu erreichen. Dadurch konnte in Halle ein Exportanteil von 5 % erreicht werden. Für die nächsten Jahre ist eine Steigerung auf 10 % geplant. In ganz Deutschland wurden im Jahr 2011 etwa 651.620 Tonnen Farben und Lacke in europäische Länder exportiert, wobei mit 66.718 Tonnen der größte Teil nach Österreich geschickt wurde. Insgesamt sind 2011 719.298 Tonnen von Deutschland in die ganze Welt exportiert worden. Importiert wurden hingegen nur 238.419 Tonnen.

Auch für andere, besondere Produkte steht die Firma novatic mit ihren Namen. So werden Wetterschutzfarben, lösemittelhaltige Druckfarben und Holzschutzgrundierungen hergestellt und produziert. Für letzteres hat novatic in Zusammenarbeit mit einem ihrer Rohstofflieferanten eine Zulassung erworben, welche ihnen erlaubt Holzschutzgrundierungen zu produzieren und zu verkaufen.

Der Farben- und Lackmarkt verändert sich aktuell, bedingt durch neue EU-Richtlinien zum Lösemittelanteil in Farben und Lacken, sehr stark. Deswegen wird nun gesetzlich auf weniger Lösemittelanteile in Farben, sowie auf die Umweltverträglichkeit besonderen Wert gelegt. Das erzeugt für viele Hersteller eine anspruchsvolle Herausforderung, da sehr viele Farben und Lacke relativ große Mengen an Lösemittel enthalten. Neue Entdeckungen wie Nanoteilchen, die gefährliche Biozide in Farben ersetzen sollen, sind als nicht ganz ungefährlich eingestuft. Viele Firmen diskutieren mit der Politik über Fragen wie: Wo fängt ein Nanoteilchen an? Wo hört es auf? Atmen wir nicht auch ohne die Farben und Lacke solche Nanoteilchen ein?

Trotz der steigenden Nachfrage nach Lacken mit Nanoteilchen ist sicher, dass die Auswirkungen noch nicht ganz geklärt sind, da der Körper keine Schutzfunktionen oder -mechanismen gegen Nanoteilchen hat.

Die aktuelle Marktsituation stellt sich so dar, dass wasserverdünnbare Acrylfarben immer beliebter bei Herstellern und Kunden werden. Diese haben nicht den typischen Lackgeruch, was das Streichen einfacher und angenehmer macht, da die Verarbeitung leichter ist und man danach nicht tagelang lüften muss um den Lösemittelgeruch aus der Wohnung zu bekommen. Kunden werden eben immer anspruchsvoller und haben gewisse Erwartungen. So ist das auch bei der Schwimmbadfarbe: man möchte nicht mehr irgendeine nullachtfünfehn-Farbe für seinen Pool, sondern etwas Besonderes. Etwas, das einen vom Nachbarn abhebt. Solche Fälle erleben die Mitarbeiter der Halleschen Lackfabrik novatic oft. Beispielsweise wurden speziell für einen Kunden zwei Dosen Schwimmbadenfarbe in hellrosa hergestellt. Als ich Jochen Zill weiter auf besondere Kundenwünsche ansprach musste er lachen, denn er erinnerte sich an zwei Männer aus England, die Schwimmbadenfarbe bestellt hatten. Ebenfalls nicht in üblichen Farbtönen wie blau oder türkis. Die Hallesche Lackfabrik novatic hat extra für diese Anfrage Schwimmbadenfarbe in violett hergestellt. Das zeigt: ein Schwimmbaden muss nicht immer blau oder grün sein, es kann in jeder Farbe erstrahlen, die dem Schwimmer gute Laune bringt.

Quellen:

- www.novatic.com
- Sonntagsnachrichten vom 17. Juni 2012
(Internet: <http://www.novatic.com/unternehmen/presse/>)
- Interview mit Jochen Zill, ein Geschäftsführer der Halleschen Lackfabrik novatic GmbH in 06112 Halle (Saale), Julius-Ebeling-Str. 2 (die Interviews wurden am 25.10.12, 11.12.2012 und am 28.12.12 geführt)
- <http://www.umweltschutz-bw.de/?vl=6252>
- <http://www.analytik.de/content/view/10224/62/>
- Plimsoll Studie, Farb- und Lack Hersteller; Auflage 201